MAP ART – SYMBIOSE DER KULTUREN

Zeitgenössische brasilianische Kunst in Deutschland

Die Ausstellung MAP ART präsentiert eine Auswahl von zeitgenössischen brasilianischen Künstlern, die in Deutschland leben. Sie gehören verschiedenen Generationen an, die hier schon seit Jahrzehnten leben oder sich erst vor kurzer Zeit für Deutschland als neue Wahlheimat entschieden haben. Für diese Protagonisten des brasilianisch-deutschen Kulturaustausches spielt ihre Herkunft ebenso wie ihr Wohnort eine wichtige Rolle für die künstlerische Produktion. Eigene Recherchen, Bezüge und Tätigkeiten prägen maßgeblich deren künstlerisches Schaffen. Zu den ausgestellten Künstlern zählen u.a. Alex Flemming, Cesar Meneghetti, Cristina Barroso, Eliane Paulino, Elizabeth Dorazio, Heloisa Corrêa Eickhoff, Isabelle Borges, José De Quadros, José Gomes, Luzia Simons, Lisa Simpson, Monica Rizzolli, Rosilene Luduvico e Tiago Romagnani Silveira. Die jeweils eigene Sprache der Teilnehmer zeigt sich in den ausgestellten Werken aus verschiedenen Genres wie Malerei, Zeichnung, Installations-, Video- und Objektkunst.

Die Erfahrung des Zusammenlebens – die ursprüngliche Bedeutung des Begriffs Symbiose – zeigt uns, dass Kultur mehr ist als nur die stereotypen Eigenschaften einer Nationalität. Kultur beschränkt sich nicht auf eine feste nationale Herkunft. Kultur ist lebendig und fließend, sie gedeiht inmitten von Lebensbedingungenund Lebenserfahrungen. Kultur ist einzigartig, durch die Individualität des Lebens geformt. So wird sie zu einem Teil der Identität. Die Symbiose der Kulturen ermöglicht es, das Beste davon abzuschöpfen, innerhalb eines organischen Beziehungsgefüges mit deutlichen Einflusssphären. Sie erlaubt uns, eine reichhaltigere und vernetzte Identität zu formen und uns immer wieder neu zu erfinden.

Als Symbiose betrachtet, ermöglicht uns die Metamorphose unserer kulturellen Wahrnehmung, die kulturelle Entfaltung als Teil eines natürlichen Prozesses zu verstehen und entsprechend auch die menschlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen zu begreifen. Dieser Prozess ist von der Umwelt und dem Miteinander nicht zu trennen. Die Bedeutung dieser kulturellen Symbiose kommt in den Arbeiten der präsentierten brasilianischen Künstler deutlich zum Ausdruck.

Nachdem die ganze öffentliche Aufmerksamkeit auf die Fußballweltmeisterschaft in Brasilien gerichtet war, kehren wir mit der Ausstellung zu brasilianischer Kunst in Deutschland zur Realität des alltäglichen Lebens zurück, das einzelne Individuen gestalten. Wir wollen den kreativen Stimmen der zeitgenössischen brasilianischen Künstler Raum geben, die sich der Verantwortung stellen, das Universum facettenreich zu gestalten.

Kuratorin: Tereza de Arruda

Konzept und Koordination: Andressa Schröder

Parallel zur Ausstellung und zur Dokumentation wird ein Dokumentarfilm produziert, der die brasilianischen KünstlerInnen in Deutschland präsentiert.

Regie: Andressa Schröder / Kamera: Benedikt Bode / Schnitt: Fernando Favero

Ort und Öffnungszeiten:

Brasilianische Botschaft in Berlin

4. – 26. September 2014

Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr

rosalux

4. – 26. September 2014

Do. – Sa. 15 – 18 Uhr

(und nach Vereinbarung)

Kontakt:

Wallstraße 57, 10179 Berlin

+49 (0)30 7262 8200

cultural.berlim@itamaraty.gov.br

Wriezener Straße 12, 13359 Berlin

+49 (0)171 83 59 147

contact@rosalux.com

Gefördert durch:

Unterstützt von:

Presse-Kontakt:

rosalux
Tiny Domingos
td@rosalux.com

T.A. Art Projects
Tereza de Arruda
arruda@p-arte.com